



BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG

(Stand: 20.09.2017)

**OBJEKT: „STADTVILLA“
MANTLERGASSE 18
1130 Wien**



aktuelle Visualisierung (vorbehaltlich Änderungen)



1. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die in den Planungsunterlagen eingezeichneten Möblierungen oder dargestellten Geräte und Einrichtungen zeigen nur mögliche Aufstellungsflächen auf und erheben keinen Anspruch auf Installation bzw. sind keine geschuldeten Vertragsleistungen. Ausgenommen sind die Gegenstände und Einrichtungen, die in dieser Baubeschreibung als Leistung ausdrücklich angeführt sind. In der Bau- und Ausstattungsbeschreibung (BAB) mit "oder" bzw. "gleichwertig" angeführte Ausstattungen sowie die Farbgebung werden, um eine abgerundete Gesamtgestaltung des Bauvorhabens zu erzielen, vom Architekten/Bauträger entschieden.

Das im Prospekt und auf der Bautafel dargestellte Bild der Wohnanlage beruht auf der ursprünglichen Konzeption mit allen künstlerischen Freiheiten und unterliegt daher allfälligen Änderungen in der Projektierung bis zur Fertigstellung.

BAUMEISTERARBEITEN

1.1 UNTERGESCHOSS

Stahlbetonwände und Stützen lt. Statik mit Dämmung laut Bauphysik im Bereich.

1.2 FUNDAMENTE

1.2.1 Fundamente

Einzel-, Streifen- oder Plattenfundamente mit Bohrpfahlgründung nach statischer Erfordernis.

1.3 ERD-/OBERGESCHOSS

1.3.1 Außenwände

Stahlbetonbau nach statischer Erfordernis, inkl. xx cm VWS (lt. Bauphysik).

1.3.2 Balkon / Terrassen

Betonsteinplatten (im Splitbett verlegt) auf den Terrasse im Erdgeschoß
Holzpolymerdielen (aufgeständert) auf den Balkonen/Loggien in den Obergeschoßen

1.3.3 Wohnungstrennwände

Stahlbeton mit biegeweicher Vorsatzschale nach statischer Erfordernis und lt. Bauphysik

1.3.4 Innenwände

Metallständerwände mit 2-fach (2 x 12,5 GKB) Beplankung aus Gipskartonplatten (50cm Holzunterkonstruktion bei Küchen auf Oberkannte 220cm), glatt verspachtelt oder Stahlbeton nach statischer Erfordernis

1.3.5 Boden

Estrich, Trittschall- bzw. Wärmedämmung und Beschüttung

1.3.6 Decken

Stahlbetondecken oder Elementdecken nach statischer Erfordernis, Untersicht schalrein, gespachtelt

1.3.7 Stiegen

Stahlbetontreppen mit Verfliesung in den Stiegenhäusern

1.3.8 Innenputz

Oberflächen gespachtelt

1.3.10 Außenfassade

Vollwärmeschutz (xx cm) samt Edelputz (Farbe nach Wahl des Architekten)



1.4 DACHDECKER – UND SPENGLERARBEITEN

1.4.1 Dacheindeckung Flachdach

Flachdachabdichtung samt Wärmedämmung, Abläufe, Entlüftungen, Terrassen/Balkone/Loggien lt. Entwässerungskonzept

1.4.2 Dacheindeckung Steildach

Eternit Doppeldeckung mit Schneefang oder nach Wahl des Architekten

1.4.3 Balkon/Loggien/Terrasse

Feuchtigkeitsabdichtung

Dachhaut samt Wärmedämmung (sofern erforderlich), Einlaufgully, Belag

1.5 SCHLOSSERARBEITEN

1.5.1 Balkongeländer / Attika

Balkone und Loggien: Glasgeländer, Ausführung nach Wahl des Architekten

1.5.2 Handläufe, Geländer innen

Handlauf Niro Rundrohr Dn 40mm – Füllung „Stabergeländer“ gestrichen bzw. beschichtet nach Wahl des Architekten



1.5.3 Kellertrennwände

Metalltrennwände in den Parteienkeller

1.6 FENSTER- UND AUSSENTÜREN

1.6.1 Hauseingangstüre

Alu – Konstruktion samt Glas-Türfüllung und elektrischem Türöffner und Gegensprechanlage

1.6.2 Fenster lt. Angabe Architekt

wärme gedämmte Kunststoff-Fenster, außen mit Alu-Beklipsung, mit 3-Scheiben-Isolierverglasung (Gesamt max. U-Wert 0,8 W/m²K bzw. laut Energieausweis). Schallschutz mindestens Rw 38dB bzw. laut schalltechnischem Gutachten. Ausführung als Dreh-Kipp, Kipp oder Fixglaselementen.

1.6.3 Dachflächenfenster

Dachflächenfenster aus Kunststoff (Schallschutz Rw 42dB, U-Wert 0,90 W/m²K bzw. laut Energieausweis)

1.6.4 Türen

wie Position Fenster, Ausführung zu den Terrassen/Loggien als Dreh-Kipp-Tür, ansonsten Fixglaselemente.



- 1.6.5 Fensterbänke
außen: Alu – Fensterbank oder gleichwertig
innen: Werzalith oder gleichwertig

1.7 BAUTISCHLERARBEITEN

- 1.7.1 Wohnungseingangstür
Holzumfassungszarge, Holztürblatt mit Türspion und Namensschild. 3-fach-Verriegelung, Einbruchssicherheit RC3
- 1.7.2 Wohnbereich
Türblatt: Stumpf-einschlagende Röhrenspanntüre weiß lackiert, glatte Oberfläche, Türbänder Standard
Zarge: Holzumfassungszarge lackiert
Beschlag: Edelstahl-Türdrücker L-Form, Rundstabdesign, Bad/WC mit WC-Beschlag
- 1.7.3 Nebenräume in Allgemeinbereiche
Türblatt glatt oder gleichwertig,
Zarge: Stahlzarge
Beschlag: Türdrücker Standard
- 1.7.4 Schließanlage
für Haus- und Zutrittsstüre, Hausbrieffachanlage, Kellerabteil, Gartentürchen (nur im EG)

1.8 FLIESEN-/BODENLEGERARBEITEN

- 1.8.1 Bad, WC
Boden: Bodenbelag Feinsteinzeugfliese (It. Kollektion Serie UBAHN oder ähnlich) ca. 60/60 cm im Dünnbettverfahren geklebt

Wände: Wandbelag (Serie CALDERO Weiß matt glasiert oder ähnlich) ca. 30/60 cm im Dünnbettverfahren lt. Fliesenplan des Architekten geklebt
- 1.8.2 Wohnen/Essen/Kochen, Schlafbereiche
Stabschichtfertigparkett Eiche natur matt lackiert ca. 10mm stark verklebt samt Sockelleisten
(Produkt BOEN oder gleichwertig)
- 1.8.3 Abstellraum, Vorraum
Bodenbelag Feinsteinzeugfliese (It. Kollektion Serie UBAHN oder ähnlich) ca. 60/60 cm im Dünnbettverfahren geklebt inkl. Sockelleiste
- 1.8.4 Allgemeinbereiche – Stiegenhäuser
Feinsteinzeugfliese (Serie UBAHN Fstzg. berlino unglasiert grau) 30/60 cm.

1.9 MALERARBEITEN

- 1.9.1 Wohnbereich
Innendispersion weiß für Wände und Decken gestrichen bzw. gespritzt.
- 1.9.2 Stahlkonstruktionen
Sämtliche Stahlkonstruktionen werden im Gebäudeinneren grundiert und lackiert.
Alle Stahlteile im Freien sind feuerverzinkt.

**1.9.3** Keller / Tiefgarage

Nebenräume in Keller und Tiefgarage schalrein weiß gespritzt, Deckenuntersicht Dämmplatten Oberfläche laut Hersteller.

1.10 SONNENSCHUTZ**1.10.1** Sonnenschutz

Alle Fenster und Fenstertüren im Wohnbereich mit elektrisch bedienbaren Raffstore ausgestattet (Bedienung mittels Taster)

Alle Dachflächenfenster sind mit Solar Außenrolläden inkl. Funkfernbedienung ausgestattet.

1.11 LIFTANLAGE**1.11.1** Personenlift

Liftanlage in alle Geschosse geführt. Ausstattung Kabine innen Edelstahl fein gebürstet inkl. Haltestange und Spiegel

1.13 AUSSENANLAGE**1.13.1** Grünflächen

Rasenflächen humusiert und mit einer Rasenmischung besämt.

1.13.2 Fahr- /Zugangflächen

Fahrflächen mit Asphaltbelag und Dränplatten inkl. erforderlicher Einfassungen und Oberflächenwasserführung, Zugangflächen mit Verbundsteinbelag und Asphaltbelag gemischt laut Planungskonzept

1.13.4 Stellplätze

Gesamt stehen zurzeit 5 PKW Stellplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. Für 5 weitere Stellplätze wurde um Genehmigung angesucht.



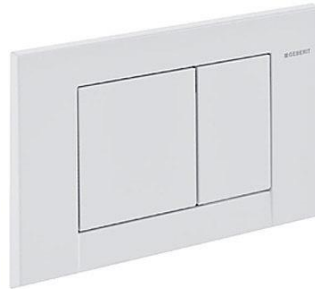
2. SANITÄR-, HEIZUNGS-, LÜFTUNGS-, ELEKTROINSTALLATION

2.1 Sanitärinstallation (nur Symbolbilder)

2.1.1 WC

Wand-WC Flachspüler, UP-Spülkasten, Sitzbrett mit Deckel, Farbe: weiß
Hersteller: LAUFEN
Serie: PRO

Betätigungsplatte 2 Mengenspülung, weiß,



Handwaschbecken (WC)
Handwaschbecken aus Sanitärkeramik mit Überlauf
Hersteller: LAUFEN
Serie: PRO S
Abmessungen: ca. 280 x 480 x 150mm
Zubehör: WT-Sifon o. Ventil



Handwaschbecken-Standventil, DN 15
Hersteller: HANSA
Modell: NOVA
Farbe chrom





2.1.2

Waschtisch

Im Badezimmer aus Sanitärkeramik mit Überlauf
Hersteller: LAUFEN
Serie: PRO
Abmessungen: ca. 850 x 480 x 170mm
Zubehör: WT-Sifon o. Ventil chrom



Einhebel-Waschtischarmatur, DN 15
mit Zugknopf-Ablaufgarnitur
Hersteller: HANSA
Modell: STELA
Farbe chrom



2.1.4

Badewanne (Ausführung erfolgt falls im Verkaufsplan enthalten)

180 x 80cm, weiß
Fabrikat: Vigour oder gleichwertig
Type: Derby Duowanne
Abmessungen 180 x 80 x 45cm
Zubehör: Ab- u. Überlaufgarnitur mit Wassereinlaufgarnitur
Wannenträger: z.b. Poestea oder ähnlich (Aufstellung auf Estrich)





Badearmatur UP Bausatz
Rosette quadratisch 150 x 150mm
Umschaltung automatisch von Brause auf Wanne
Hersteller: HANSA
Type: EHM HANSA BLUEBOX UP



Brausekombination bestehend aus
Stabhandbrause HANSA Stilo ,
Wandhalter HANSA MATRIX,
jeweils aus chrom



2.1.5 Dusche (Ausführung wenn falls im Verkaufsplan Grundriss dargestellt)
Badearmatur UP Bausatz
Rosette quadratisch 150 x 150mm
Hersteller: HANSA
Type: EHM HANSA BLUEBOX UP





Duschkombination bestehend aus
Regendusche HANSA VIVA DN 15,
Duschrinne aus Edelstahl Fabrikat Viegea Advantix oder gleichwertig
Duschwand als Glas-Fixelement (einseitig)



2.1.6

Allgemein

Frostsicher Außenarmatur z.B. Fabrikat Kemper, Frosti-Plus ½ auf allen Terrassen/Balkonen/Loggien



2.2 HEIZUNGSINSTALLATION

2.2.1 Heizung- und Kühlung

Energieerzeugung für Heizung und Temperierung während der Sommerperiode erfolgt zentral über eine Luft/Wasser Wärmepumpe. Damit die Räume während der Sommerperiode temperiert werden können, wird der Kältekreislauf umgedreht und damit Kaltwasser zur Kühlung über die Fußbodenheizung erzeugt. Mit der Wärmepumpenanlage wird eine wesentliche CO₂ Einsparung und auch eine Betriebskosteneinsparung erzielt.

Zählung der Heizungs- und Kühlungsenergie erfolgt über einen intelligenten Zähler (Hybridzähler).

2.2.2 Heizungsrohre

Wohnungen: Mehrschichtverbundrohre und Kunststoffrohre; Verteilleitung Stahl

2.2.3 Warmwasseraufbereitung

Die Gebrauchswarmwasseraufbereitung erfolgt dezentral in jeder Wohneinheit. Der Gebrauchswarmwasserspeicher ist in einer Gipskartonwand integriert, darunter befindet sich der Fußbodenheizungsverteiler.



Bei zentraler Gebrauchswarmwasserbereitung muss zur Vermeidung von Legionellen das Gebrauchswarmwasser ständig auf 60°C gehalten werden und 8760 Stunden je Jahr zirkulieren, was zu erheblichen Energieverlusten führt. Durch das gewählte System ist keine ständige Zirkulation notwendig, was zu wesentlichen Energieeinsparungen führt. Angedacht ist, dass die dezentralen Gebrauchswarmwasserspeicher 2 Mal/Tag über die Wärmepumpenanlage geladen werden. Sollte der Gebrauchswarmwasserbedarf aus irgendwelchen Anlässen höher sein, so kann individuell über den E-Heizstab nachgeladen werden.

Das gewählte System erhöht zwar die Investitionskosten, führt aber zu wesentlichen Betriebskosteneinsparungen (Energie- und Wartungskosten durch Entfall des Gebrauchswarmwasser-Zählers).

Die Beheizung und Raumkonditionierung erfolgt über eine Fußbodenheizung.

2.2.4 Isolierung lt. Erfordernis

2.3 LÜFTUNGSINSTALLATION

2.3.1 Küche Der Käufer wird für die Dunstabzugshaube einen Aktivkohlefilter für Umluftbetrieb bestellen.

2.3.2 WC, Bad, Abstellraum Einzellüfter in UP-Ausführung für innen liegende WC's, Bäder und Abstellräume. Zur Vermeidung von Schimmelpilzbildung sind die Ventilatoren mit je einem Hygrostat ausgestattet.

2.3.3 Abluftleitung Kunststoff- oder Spirorohr

2.4 ELEKTROINSTALLATION

Busch & Jäger: Balance SI linear oder gleichwertig

2.4.1 Küche Anschluss für E-Herd 2 Steckdosen für Kühlschrank, Gefrierschrank 1 Deckenauslass mit Schalter 1 Wandauslass mit Schalter 5 Schuko-Steckdosen im Bereich der Arbeitsplatte 1 Schuko-Steckdose für Dunstabzug 1 Schoko-Steckdose für Geschirrspüler



(Symbolfoto B&J)

2.4.2 Wohnzimmer Zentrale Sprechstelle zur Eingangstüre 6 Schuko-Steckdosen 1 Deckenauslass mit Schalter (Wechselschalter) und Steckdose bis 20m² 2 Deckenauslässe mit Schalter (Wechselschalter) über 20m² 1 TV-Leerdose verkabelt zum Medienverteiler im Vorraum Antennenanschluss für Fernsehen, Kabel (Internet, Telefon auf Wunsch, AZ) Anschlusskosten für Kabelanbieter trägt der Kunde



- 2.4.3 Schlafzimmer
2 Schuko-Steckdosen im Bereich der Betten
1 Schuko-Steckdose im Bereich der Lichtschalter als Reinigungssteckdose
1 Deckenauslass mit Wechselschalter
1 TV-Leerdose verkabelt zum Medienverteiler im Vorraum
1 Schuko-Steckdose neben TV-Leerdose
Antennenanschluss für Fernsehen, Kabel (Internet, Telefon auf Wunsch, AZ)
- 2.4.4 Zimmer
4 Schuko-Steckdosen
1 Deckenauslass mit Schalter
1 TV-Leerdose verkabelt zum Medienverteiler im Vorraum
Antennenanschluss für Fernsehen, Kabel (Internet, Telefon auf Wunsch, AZ)
- 2.4.5 Vorzimmer
Wohnungsverteiler in Stahlblech, beschriftet
1 Deckenauslass mit Wechselschaltern
1 Klingelanlage mit Klingeltaster vor Eingangstüre
Leerverrohrung für Telefon, etc
1 Reinigungssteckdose
- 2.4.5 Abstellraum
1 Decken- oder Wandauslass mit Schalter
1 Schuko-Steckdose
- 2.4.6 Bad
1 Schuko-Steckdose für Reinigung
1 Steckdose mit Klappdeckel für Waschbecken
1 Wandauslass im Bereich des Waschbeckens mit Schalter
1 Deckenauslass mit Schalter
Anschluss für Abluftventilator mit Zeitschalter
1 Leerrohr für Trockner
1 Schuko-Steckdose für Waschmaschine
- 2.4.7 WC
1 Deckenauslass
1 Auslass für Abluftventilator mit Zeitschalter
- 2.4.8 Balkon und Terrasse
1 Wandauslässe mit Leuchte und Schalter
1 Schuko-Steckdosen
- 2.4.9 Kellerabteil
1 Aufputzsteckdose
1 Aufputztaster
- 2.4.10 PKW-Stellplatz
1 Leerverrohrung für eine E-Ladestation mittig zwischen den Stellplätzen wird als Aufputz-Ausführung vorbereiten

ELEKTROANLAGE ALLGEMEIN

Vor der Hauseingangstüre ist ein Lichttaster sowie ein Klingeltaster vorgesehen.
In jedem Podest ist eine Deckenauslass oder ein Wandauslass mit entsprechendem Leuchtkörper vorgesehen (LED).

Beleuchtungssteuerung:

Stiegenhäuser:

Die Beleuchtung im Stiegenhaus wird über Bewegungsmelder (mit Dämmerungsfunktion) und Taster (gleichrangig zu Bewegungsmelder, situiert bei Aufzug) wie mit Treppenlichtrelais eingeschalten. Nach dem Einschalten der Beleuchtung wird das Licht nach mind.

3 Minuten, max. 5 Minuten selbsttätig ausgeschalten.



Im EG vor dem Eingang wird 1 Leuchte auf Dauerlicht geschaltet.

Garage:

Die Beleuchtung der Garagen wird über Bewegungsmelder und Taster (gleichrangig zu Bewegungsmelder, situiert bei Zugängen). Die Schleusen für die Garage werden mit der jeweiligen Garage mit geschaltet.

Aus Sicherheitsgründen werden folgende Beleuchtungskörper innerhalb der Garage in Dauerschaltung somit nicht schaltbar installiert.

- eine Leuchte unmittelbar vor jedem Ausgang
- in Zu- und Abfahrten sowie in Fahrgassen ist von einer Leuchtenreihe jede 5te Leuchte in Dauerlicht zu betreiben.

Alle anderen Beleuchtungskörper werden über Bewegungsmelder mit übergeordneten Treppenhausautomaten, mit einstellbarer Nachlaufzeit, geschaltet.

Außenbeleuchtung nach Erfordernis.

3. ALLGEMEIN

3.1. Ansprechpartner:

Für das gegenständliche Bauvorhaben wurden folgende Ansprechpersonen bestimmt und steht den Mietern für Auskünfte und Fragen bei allgemeinen Problemen gerne zur Verfügung

Technische Bearbeitung: Hr. _____

3.2. Normausführung:

Unter Normausführung ist die Erstellung des Bauwerks nach den Plänen sowie der Bau- und Ausstattungsbeschreibung zu verstehen.

Tragende Bauteile können entgegen der Darstellung in den vertragsgegenständlichen Plänen, wenn es statisch oder schalltechnisch erforderlich ist, stärker ausgeführt oder durch zusätzliche

tragende Elemente (Säulen, Stützen, o.ä.) ergänzt werden. Dasselbe gilt für Vormauerungen bei Sanitär- und Heizungsschlitzten.

3.3. Betreten der Baustelle:

Vor der Wohnungsübergabe ist aus Gründen der Unfallverhütung, der Schadenshaftung und der Gewährleistung das Betreten der Baustelle generell verboten.

Sollte dies missachtet werden, haftet der Wohnungswerber für alle auftretenden Schäden bzw. betritt er die Baustelle widerrechtlich, so erfolgt dies auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Unvermeidliche Lokalausgänge sind nur gegen Voranmeldung und mit der Bauleitung möglich.

3.4. Montieren von Einbaumöbeln:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Einbaumöbeln, die an der Innenseite von Außenwänden montiert werden, zur Vermeidung von Schimmelbildung ein entsprechender Luftzwischenraum allseitig vorgesehen werden soll. Die Möbel sollen nicht unmittelbar an die Außenwände gestellt werden (Mindestabstand 5 cm).

Bitte weisen sie Ihre Tischler unbedingt darauf hin, dass beim Montieren von Einbaumöbeln auf Schallschutzwänden, Vorsatzschalen und Trockenbauwände entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind.



3.5. Silikon- /Acrylfugen:

Silikon-, Acrylfugen sind Wartungsfugen, und sollten mindestens alle 2-3 Jahre durch den Wohnungskäufer/-mieter erneuert werden.

Silikon- oder Acrylfugen können daher nicht als Mangel angesehen werden.

3.6. Allgemeines/Gewährleistung:

Der in der Bau- und Ausstattungsbeschreibung (BAB) festgelegte Leistungsumfang ist integrierender Bestandteil der Herstellungskosten und beschreibt die Grundausstattung für das Gesamtprojekt sowie die Allgemeinteile der Liegenschaft.

Die in den Planungsunterlagen eingezeichneten Möblierungen oder dargestellten Geräte und Einrichtungen zeigen nur mögliche Aufstellungsflächen auf und erheben keinen Anspruch auf Installation bzw. sind keine geschuldeten Vertragsleistungen. Ausgenommen sind die Gegenstände und Einrichtungen, die in dieser Baubeschreibung als Leistung ausdrücklich angeführt sind. In der BAB mit "oder" bzw. "gleichwertig" angeführte Ausstattungen sowie die Farbgebung werden, um eine abgerundete Gesamtgestaltung des Bauvorhabens zu erzielen, vom Architekten/Bauträger entschieden.

Für einen von der Bauleitung oder einem ausführenden Unternehmen angegebenen Einzugstermin bzw. vorgelegten Bauzeitplan kann vom Ersteller keine Garantie übernommen werden. Es gelten die im Vertrag getroffenen Vereinbarungen zum Übergabetermin.

Grundsätzlich werden alle Ausführungen und technischen Einrichtungen so hergestellt, dass sie dem aktuellen Stand und den Regeln der Technik, den architektonischen und gestalterischen Vorgaben und den einschlägigen baurechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der entsprechenden ÖNORMEN entsprechen.

Die normale Abgabe der Baufeuchte während des Austrocknungsprozesses aus den Wänden kann behindert werden, wenn gewisse Benützungsvorsorgen nicht eingehalten werden. Insbesondere können durch mangelndes Lüften und Heizen feuchte Flecken entstehen. Es ist daher für ausreichende und regelmäßige Lüftung in allen Räumen zu sorgen. Wandverbauten an Außenwänden können eine Störung des Klimahaushaltes bewirken, was die Bildung von Schimmelpilzen an der Wandoberfläche zur Folge hat. Es ist daher für eine entsprechende Konvektion hinter vorgestellten Möbeln sowie Einbaumöbeln zu sorgen.

Gleichzeitig zum Austrocknungsprozess durchläuft das Bauwerk nach Fertigstellung die sogenannte Kurzzeitsetzung. Infolge dieser beiden Stabilisierungsprozesse können geringfügige

Schwind- als auch Setzungsrisse auftreten, die eine ganz normale Erscheinung sind und nicht notwendigerweise einen Mangel darstellen.

Risse:

Bei der Ausführung der Geschossdecken als Fertigteilelementdecken können sich leichte, optische erkennbare Unterschiede und Haarrisse bei den Stößen abzeichnen, welche unvermeidbar sind und daher keinen Mangel darstellen.

Nach dem Stand der Technik ist ein Auftreten von Haarrissen (hervorgerufen durch Materialschwindung, Setzung bzw. Verformung) unvermeidbar, worauf auch in der ÖNORM hingewiesen wird. Solche Risse können daher nicht als Mangel angesehen werden. Dies gilt auch für Fugenbildung bei Parkettböden.

Abnutzung:

Witterungsbedingte und durch Inanspruchnahme verursachte Abnutzungen z.B. von Anstrichen und Fassaden sowie Holzboden auf den Balkonen / Terrassen unterliegen nicht der Gewährleistung.

Bei Bestellung von Einbaumöbel beachten Sie bitte, dass geringe Maßabweichungen zulässig sind und Putzstärken sowie Verfließungen in den Plänen nicht ausgewiesen werden.



3.7. Sonstiges

Maßgebend für den Lieferumfang ist ausschließlich diese Bau- und Ausstattungsbeschreibung.

Die vorliegende Bau- und Ausstattungsbeschreibung wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage sowie der Entwurfspläne erstellt.

Bis zur Übergabe der Wohneinheiten behält sich der Ersteller vor, Änderungen an der Bau- und Ausstattungsbeschreibung vorzunehmen,

- sofern diese aufgrund von Behördenauflagen notwendig sein sollten bzw.
- sofern diese nach dem Stand der Technik als gleichwertig oder als Verbesserung gegenüber der vorliegenden BAB einzustufen sind, ohne dass es hierzu einer Zustimmung des Käufers bedarf, der diese Änderungen somit ohne Abgeltungsansprüche zu akzeptieren hat.

Was nicht in der Baubeschreibung angeführt ist, wird nicht geliefert bzw. geleistet.

Das im Prospekt und auf der Bautafel dargestellte Bild der Wohnanlage beruht auf der ursprünglichen Konzeption mit allen künstlerischen Freiheiten und unterliegt daher allfälligen Änderungen in der Projektierung bis zur Fertigstellung.

Die Einreichpläne stellen keine rechtsverbindliche Grundlage dieser Baubeschreibung dar. Die in den Plänen angeführten Maße sind Rohbaumaße. Maßtoleranzen bis zu 3% werden beiderseits toleriert und bleiben ohne Auswirkungen auf den vereinbarten Kaufpreis.

Stand 20.09.2017

Bau- und Ausstattungsbeschreibung erhalten am: _____

Unterschrift Interessent/Käufer: _____